



# Was ist Avantgarde?

- 22.09.** **Sandro Zanetti**  
Was ist Avantgarde?  
Eine Einführung
- 29.09.** **Dieter Mersch**  
Wider den europäischen Avantgardismus.  
Die New Yorker Schule
- 06.10.** **Daniel Müller Nielaba**  
Autoreferentialität  
als ästhetischer Performativ
- 13.10.** **Christina Vogel**  
Die rumänische Avantgarde  
und ihre (R)Evolution der Zeichen
- 20.10.** **Jörg Schweinitz**  
Visuelle Rhythmen, Texturen und Maschinen. Gross-  
stadtimaginationen der klassischen Film-Avantgarde
- 27.10.** **Sebastian Egenhofer**  
Avantgarde spiegelverkehrt.  
Marcel Broodthaers' Museumsfiktion
- 03.11.** **Klaus Müller-Wille**  
Avantgarde als potenziertes Konsum.  
Die Situationistische Internationale
- 10.11.** **Marco Baschera**  
Georges Batailles Theorie der Überschreitung  
und die Frage der Avantgarde
- 17.11.** **Simone Müller**  
Aspekte japanischer Avantgarde-  
bewegungen der Zwischen- und Nachkriegszeit
- 24.11.** **Jens Andermann**  
Lebens-Formen:  
Bio-Art in Lateinamerika
- 01.12.** **Sylvia Sasse**  
Dichten für den zukünftigen Leser: Das Avantgar-  
distische von Zarathustra, Zangezi und Cincinnati C.
- 08.12.** **Ulrike Zeuch**  
Stefan George:  
Avantgardist der Moderne?
- 15.12.** **Podiumsdiskussion**  
u.a. mit Adrian Notz und Inke Arns  
im Cabaret Voltaire, Spiegelgasse 1

**Ringvorlesung im HS14  
montags 14:00 bis 15:45  
KOL-F-101, Rämistr. 71**

Avantgarde, ein Begriff zunächst aus der Militärsprache, bedeutet Vorhut: Es sind diejenigen, die im Krieg ganz vorne stehen, Auskundschafter, Wegbereiter, Beobachter, Warner, aber auch jene, die Risiko auf sich nehmen, Mut benötigen, weil sie im Ernstfall als Erste mit dem Feind in Berührung kommen. Ganz vorne stehen: Was heisst das übertragen auf den Bereich der Kunst, der Literatur, der Ästhetik? Den inzwischen ‚klassisch‘ genannten Avantgarden des frühen 20. Jahrhunderts – bestehend u.a. aus Futurismus, Dadaismus, Surrealismus – bedeutete der Anspruch, ganz vorne zu stehen, eine radikale Infragestellung der Praktiken und Urteilkriterien, nach denen man zuvor Kunst und Literatur einzuordnen gelernt hatte. Mehr noch: Die Unterscheidung von Kunst und Leben, von Kunst und Nicht-Kunst, von Literatur und Schund, Schönem und Hässlichem und vielem mehr stand als solche zur Diskussion. Die Unruhe, die von den Avantgarden ausgegangen ist, hält bis heute an: im Feld der Kunst und Literatur ebenso wie in dem der Theoriebildung. Was ist Avantgarde heute? Gibt es sie noch? Was war sie vor hundert oder vor fünfzig Jahren? Was heisst es, sich in die Nachfolge einer Avantgarde zu stellen? Gehört man dann selbst noch zur Avantgarde? Oder ist Avantgarde ohnehin ein Phänomen, das nur im Rückblick zu dem wird, was es gewesen zu sein verspricht? Dauert die Avantgarde also an? Und falls ja, was gibt sie uns zu denken? In historischen Einzelstudien sowie in systematischen Erörterungen wird in der Ringvorlesung die aktuelle Diskussion rund um den Stellenwert der Avantgarde in den Künsten – aber auch darüber hinaus – aufgenommen und weitergeführt.